

# DER LITERARISCHE SILVESTER AM 30.12.2018 – IN MEMORIAM MARTIN WALLIMANN –



Mehr Bilder in der Online-Ausgabe  
([www.bitz-info.ch](http://www.bitz-info.ch) oder Gratis-App)

**Einen Tag vor Silvester fand zum mittlerweile neunten Mal der literarische Silvester im urigen Chäslager Stans statt. Das lit.z Literaturhaus Zentral-schweiz in Kooperation mit dem Buch- und Kulturhaus von Matt, Chäslager Kulturhaus Stans, edition bücherlese und Der gesunde Menschenverstand führen mit dieser Veranstaltung das Erbe des 2014 verstorbenen Alpnacher Verlegers Martin Wallimann würdig weiter. Der Anlass bietet Autoren eine Plattform, ihre Werke der Öffentlichkeit vorzustellen und gibt Einblicke in die Verlagsvielfalt der Region.**

Die 120 Gäste im ausverkauften Chäslager wurden von Martin von Matt herzlich begrüsst und von Martina Kuni, Literaturspur, charmant durch den unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend geführt.

Die Auswahl der Autoren war gelungen. Elisabeth Zurgilgen, Schriftstellerin aus Obwalden, Dozentin für Kommunikation an der Hochschule Luzern und Autorin für Radio SRF 1, las aus ihrem dritten Roman, der 2018 erschien. In «Solange sie die Trommeln schlagen» porträtiert sie Leute aus den Bergdörfern und bleibt ihrer Hauptfigur, der Lea Pfister, treu. Der Aargauer Autor Pino Dietiker und

der Obwaldner Jul Dillier trugen Auszüge aus ihrem Programm «Planer & Flaneur» vor und woben einen bemerkenswerten Teppich aus Klängen und Worten. Ihr Anliegen, die Musik der Sprache, die Sprache der Musik hörbar zu machen, gelang auf eindrückliche Weise. Dietikers dichte Prosatexte reflektieren bildhaft das Leben in der Stadt, Dillier erweitert druckvoll und pulsierend am Flügel.

Anita Hansemann wuchs mit sechs Geschwistern auf einem kleinen Bergbauernhof im Prättigau auf. Die ehemalige Sozialarbeiterin schreibt heute Theater- und Hörstücke. Kürzlich erschien ihr erstes Kinderbuch mit dem Titel «Kati, die Möwe». An diesem Abend trug sie aus ihrem Debütroman «Widerschein» vor, in dem die von Sagen, Naturgewalten und Aberglauben geprägte Schweizer Bergwelt lebendig wird. Eine mystische, weisse Gämse ist gesichtet worden und bringt dunkle Erinnerungen zurück. Damals, vor dreissig Jahren, verunglückte Mias Jugendfreund, der jenische Junge Viid, auf tragische Weise.

Mit Dominik Oppliger kam Züricher Mundart mit Aargauer Einschlag auf die Bühne. Seine Novelle «acht schtumpfo züri empfernt» verlangte dem Leser und

den Zuhörern im Saal eine erhöhte Aufmerksamkeit und Konzentration ab. Er schreibt und liest ohne Punkt und Komma. Sein flottes Vortragstempo, die skurrilen Wörter und die violette Hose als violetter Faden amüsierten das Publikum spürbar.

Nach den gelungenen Darbietungen der Autoren wartete die von Frau von Matt selbst gemachte und mittlerweile legendäre Kürbissuppe auf die Gäste. Sie ist inzwischen zu einem festen Bestandteil dieses illustren Anlasses geworden. Hierbei konnte man mit den Autoren ins Gespräch kommen und am Büchertisch ihre Werke kaufen und signieren lassen.

*Bianca Kemke*

«Nach dem literarischen Silvester ist vor dem literarischen Silvester.»

Der Vorverkauf für den 30.12.2019 hat begonnen.

## RESERVATION / VORVERKAUF

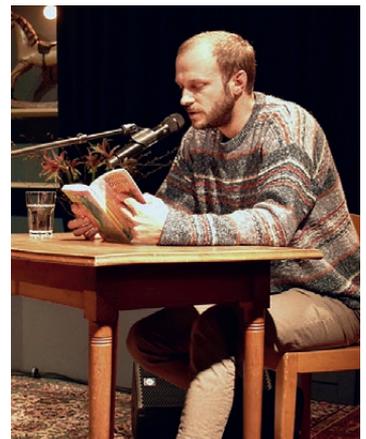
Bücher- und Kulturhaus von Matt  
Tellenmattstrasse 1, 6370 Stans  
Telefon 041 619 77 77



*Martin von Matt begrüsst das Publikum*



*Elisabeth Zurgilgen liest aus ihrem 3. Roman*



*Dominik Oppliger am Lesetisch*